

Jahresbericht der Sektion Graubünden 2023

Sektionsvorstand

Der Sektionsvorstand setzte sich bereits das dritte Jahr in Folge aus Ursina Casanova (Präsidium), Mirjam Gruber (Administration), Rahel Haubrich (Finanzen, Projekte) und Livia Vitarelli (Projekte, Springer) zusammen. Der Vorstand hat sich zu vier Vorstandssitzungen und einer Vorstandstagung getroffen.

Wir zählten zu Jahresende 14 Mitglieder im Kanton, davon 12 Dipl. Psychomotoriktherapeutinnen EDK und 2 Studentinnen.

Im Januar 2023 nahm leider nur der Vorstand an der Jahresversammlung teil.

Projektgruppen

Fiutscher

In diesem Jahr wurde die Berufs- und Weiterbildungsausstellung FIUTSCHER im Kanton Graubünden erneut durchgeführt. Die Arbeitsgruppe wurde durch Rahel Haubrich (Planung und Umsetzung) geleitet und durch Livia Vitarelli (Infomaterial) und Ursina Casanova (Therapiematerial) ergänzt. Die Messe wurde von 16'000 Personen besucht, darunter 4'000 Schülerinnen und Schüler. An unserem Stand haben wir ca. 380 Personen aktiv über die Psychomotoriktherapie informiert. Davon zeigten rund 70 Personen grosses Interesse am Beruf und würden dieses Studium in Betracht ziehen.

Jahresstatistik

Dieser Auftrag der Mitglieder an den Vorstand konnte weiterverfolgt werden. Zum 2. Mal wurde die Statistik auf 31.12.2023 durchgeführt. Um aber allfällige Resultate präsentieren zu können, müssen noch 2-3 Jahre abgewartet und das Projekt evaluiert werden.

Berufspolitische Themen

Rekrutierung weiterer Psychomotoriktherapeut*innen

Im Herbst 2023 stellten wir während jeweils eines ½ Tages unseren Beruf an der Kantonsschule und in der Fachmittelschule Chur vor. An der Kanti machten wir mit einem Stand 37 Personen in einem persönlichen Gespräch auf die Psychomotoriktherapie aufmerksam. An der FMS wurde an einem Vortrag 14 Personen der Beruf nähergebracht.

Vernehmlassung Schulgesetz

Wir haben zum ersten Mal an einer Vernehmlassung teilgenommen. In Abstützung auf die Vorschläge des LEGR, des Heilpädagogischen Dienstes Graubünden und des Spital- und Heimverbandes haben wir eine eigene Stellungnahme abgegeben. Dies war eine neue und spannende Erfahrung für uns.

Vernetzungsarbeit Präsidium mit anderen Verbänden und Playern

Ursina Casanova hat am Beirat des LEGR (Lehrpersonen Graubünden) teilgenommen. Dieser informierte und begleitete die Verbände und Vereine sehr gut in Bezug auf die Vernehmlassung zum Schulgesetz.

Weiter folgte Ursina einer Einladung des BBL (Berufsverband Bündner Logopädinnen). An einer Sitzung wurden folgende Themen besprochen: Fachkräftemangel, gemeinsame Zukunft, wo wir Ressourcen sparen können, und dass wir uns gegenseitig über Möglichkeiten zu Berufsvorstellungen informieren können.

Sektion Graubünden

Ein Austausch mit Martina Wyss, Leitung der Berufsberatung Graubünden (BIZ), mit Ziel der Sensibilisierung der aktuellen Situation im Kanton hat im Januar stattgefunden.

Weiter konnte der Kontakt zu Martina Hellmüller (HFE) betreffend dem Thema Autismus im Kanton gestärkt werden. Sollten im Bereich der Psychomotoriktherapie Fragen zu Abläufen, Abklärungsstellen oder Vorgehen dazu auftauchen, so kann sie jederzeit zur Klärung angefragt werden.

Im Spannungsfeld zwischen PMT CH und HPD:

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr zweimal mit der Geschäftsleitung HPD zu einem Austausch getroffen. Im Zentrum stand in diesem Jahr die Abgrenzung und die Schulung der Fachpersonen des Psychomotorischen Förderangebots (PMF).

Die Geschäftsleitung stellte uns ihr Konzept vor, wie Mitarbeitende PMF gecoacht und auf ein gutes fachliches Wissen gebracht werden sollen. Die Geschäftsleitung des HPD ist sehr zufrieden, dass alle Stellen besetzt werden konnten. Ihr Ziel ist es, dass Qualität bei der Familie ankommt. Der Verband schaut mit gemischten Gefühlen auf diese Entwicklung, da erneut Personen ohne Ausbildung in Psychomotoriktherapie angestellt wurden. Diese machen nun ca. 1/5 der Belegschaft aus. In der Geschichte des HPD waren zu Anfangszeiten vor allem Quereinsteiger und lange Zeit wenige diplomierte Therapeutinnen beschäftigt. Erst mit der Zeit nahm das Verhältnis an diplomierten Psychomotoriktherapeutinnen zu. Jetzt ist mit dem Fachkräftemangel wieder eher eine Gegenbewegung beobachtbar.

Der Vorstand konnte die Geschäftsleitung in gewissen Fragestellungen zum Berufsbild unterstützen wie bspw. die Frage, unter welchen Bedingungen die Mitarbeitenden PMF Abklärungen übernehmen könnten, die bis anhin nur von den diplomierten Psychomotoriktherapeutinnen durchgeführt werden.

Zudem informierte der HPD transparent über die Anstellungsbedingungen und die Entlöhnung beim PMF. Das Spannungsfeld PMF und diplomierte Psychomotoriktherapeutinnen wird uns sicher weiterhin beschäftigen.

Anfragen im Frühbereich haben wir im Jahr 2023 im Kanton Graubünden keine vernommen. Beim HPD ist jedoch aufgefallen, dass vermehrt Anfragen und Anmeldungen von Jugendlichen (Oberstufe) aus Sonderschulen im Verhaltensbereich eingegangen sind (Schulheim Scharans und Bergschule Avrona).

Da der HPD im 2023 einen Gewinn machte, konnte den Gemeinden pro Lektion 3.- Fr. vom Überschuss der nicht gewinnorientierten Stiftung zurückbezahlt werden. Dieser Gewinn könnte darauf zurückzuführen sein, dass der HPD nicht allen Fachpersonen den diplomierten Lohn auszahlen muss.

Der Vorstand ist dem HPD als grossem Arbeitgeber im Kanton sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und den guten und regelmässigen Austausch. Die Geschäftsleitung hat sich eingesetzt für die Therapeutinnen, die Öffentlichkeitsarbeit und den Verband: Die Therapeutinnen durften ihre Arbeitszeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die FIUTSCHER einsetzen. Der HPD ermöglicht den zunehmenden Interessierten ein Hineinschnuppern in den Beruf der Psychomotoriktherapie (8 Personen im 2023). Der HPD stellte dem Vorstand den Drucker kostenlos zur Verfügung für den Versand am Tag der Psychomotoriktherapie. DANKE.

Öffentlichkeitsarbeit

Tag der PMT

Mirjam Gruber und Rahel Haubrich erschufen einen Kurzfilm zum Thema Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeitserwartung. Der Film sollte die Lehrpersonen ermuntern zu reflektieren, wie sie als Bezugsperson das Kind in dieser Entwicklung unterstützen und eine positive Lernatmosphäre schaffen, was Raum für neue Erfahrungen und Entfaltung für das Kind ermöglicht. Ein Brief mit einem Flyer und Visitenkärtchen mit einem QR-Code zum Film wurden den Schulleitungen im Kanton Graubünden verschickt zur Auflage auf den Lehrzimmertischen.

Grafomotorik an der PH

Edith Ulber und Sabina Brassler Walder haben erneut Grafomotorikinputs von je 2 Lektionen für die Studierenden der phgr durchgeführt. Im Modul Deutsch für angehende Lehrpersonen Zyklus 1 im 2.Semester sowie für angehende Kindergartenlehrpersonen im Abschlussjahr im Modul Bewegung und Sprache.

Aktionen und Anlässe für Mitglieder

Im Januar fand die Jahresversammlung mit Input zum Aufgabenbereich der Schulischen Heilpädagogik durch Ladina Manser-Veraguth des LEGR statt.

Der Sommertreff im August gehört bei vielen Mitgliedern bereits zum Pflichtprogramm. In der Weiterbildung «Zaubern in der Psychomotoriktherapie» mit Johanna Soyer tankten Mitglieder wie auch weitere Fachpersonen PMF Ideen und Frische für den Schulstart. Anschliessend gibt es jeweils einige Informationen und ein gemütliches Nachtessen mit den Sektionsmitgliedern.

Übers ganze Jahr wurden die Mitglieder über verschiedene Kanäle (Infoblatt, Mail, WhatsApp) über Projekte, Aufträge, Vorstandsarbeit oder Weiterbildungen informiert.

Ausblick

Dies ist mein letzter Jahresbericht, denn ich werde auf die Jahresversammlung 2024 aus meinem Amt als Präsidentin der Sektion Graubünden von Psychomotorik Schweiz abtreten und in die Funktion eines Mitglieds wechseln.

Es hat mich sehr gefreut mich im Namen der Psychomotoriktherapie im Kanton über sieben Jahre stark zu machen und uns beim LEGR, dem HPD und sogar durch eine Stellungnahme beim Kanton berufspolitisch bekannt zu machen. Ebenfalls hat es mich sehr gefreut, das Jubiläum 50 Jahre PMT im Kanton Graubünden zu feiern und das, was «einmal war» mit dem «Heute» zusammenzuführen, damit wir von heute manches auch besser verstehen.